



ProCredit
H O L D I N G

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

2022



Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	4
Risikobericht	12
Ausblick	24

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)	29
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	30

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze	30
1 Grundlagen der Rechnungslegung	30
2 Grundsätze der Konsolidierung	31

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3 Zinsüberschuss	31
4 Provisionsüberschuss	31
5 Risikovorsorge	32
6 Ertragsteueraufwand	32
7 Segmentberichterstattung	32

Angaben zur Konzernbilanz

8 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	34
9 Finanzinstrumente und Eventualverbind- lichkeiten nach Stufenzuordnung	35
10 Forderungen an Kund*innen	36
11 Schuldverschreibungen	37
12 Rückstellungen	37
13 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten	38
14 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	40

Zusätzliche Angaben

15 Eventualverbindlichkeiten	40
16 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten	40
17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	40

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

42

43

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Deswegen ist nachhaltiges Handeln für uns selbstverständlich und wir möchten mit unseren Aktivitäten einen positiven, nachhaltigen Beitrag zur Umwelt und zur Gesellschaft leisten. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem. Dies umfasst die Analyse von Umweltauswirkung sowohl durch unser eigenes Handeln als auch durch das unserer Kundschaft. Dabei fördern wir grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren Finanzierungen, Einlagen sowie Konto- und Zahlungsdienstleistungen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 50 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgeht. Wir bieten alle Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen, die besonders auf die zunehmende Mittelschicht ausgerichtet ist. Unser vollumfängliches Online-Serviceangebot schafft die Grundlage für langfristige Geschäftsbeziehungen. Unsere Kund*innen können ihre Bankgeschäfte direkt über unsere digitalen Kanäle abschließen und individuelle Anfragen werden zielgerichtet über unsere Call Center bearbeitet. Grundsätzlich bieten wir keine Schalter- und Bargeldtransaktionen an, wodurch Veränderungen in Kontakt- und Abstandsregeln, die zu Pandemiezeiten eingeführt wurden, für uns relativ einfach umzusetzen waren und den operativen Geschäftsbetrieb quasi nicht beeinflusst haben. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

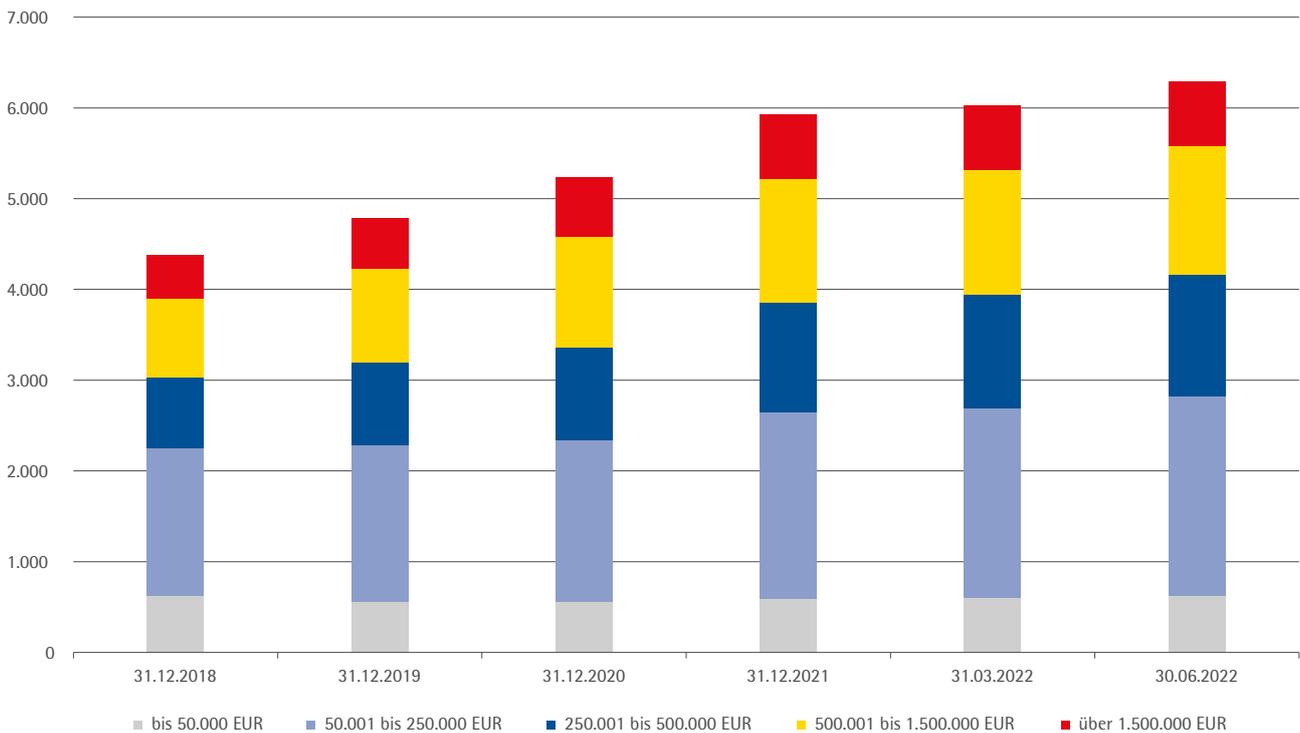
Auf der einen Seite war unsere Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres für die meisten ProCredit Banken positiv, selbst wenn deren Ergebnisse von Unsicherheiten im Zusammenhang mit COVID-19 und ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft negativ beeinflusst wurden. Auf der anderen Seite überlagerte der Angriffskrieg auf die Ukraine das erste Halbjahr. Der Angriff auf ein souveränes europäisches Land und die weiteren Entwicklungen des Kriegs haben uns sehr beunruhigt und wir sind äußerst besorgt um die Menschen in der Ukraine. Zudem lassen sich ansteigende Energiepreise beobachten und es treten Preissteigerungen und erhöhte Inflationsraten in Europa auf. In unserer Berichterstattung möchten wir diesen Entwicklungen Rechnung tragen, indem wir außergewöhnliche Belastungen, insbesondere in Zusammenhang mit unserer Tochtergesellschaft in der Ukraine, entsprechend separat darstellen. Weitergehende Informationen hierzu befinden sich auch in den Bereichen zur Ertragslage, zur osteuropäischen Segmentberichterstattung sowie zum Adressenausfallrisiko.

in Mio. EUR			
Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditportfolio	6.294,3	5.924,4	369,9
Einlagen	5.741,9	5.542,3	199,6
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Zinsüberschuss	124,8	103,2	21,6
Provisionsüberschuss	26,3	24,1	2,2
Operativer Ertrag	160,2	129,3	30,9
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	96,3	83,3	13,0
Risikovorsorge	57,3	2,7	54,6
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>56,5</i>	<i>0,0</i>	<i>56,5</i>
Konzernergebnis	7,7	36,4	-28,7
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-34,3</i>	<i>10,7</i>	<i>-45,0</i>
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	6,2 %	7,7 %	-1,4 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	60,1 %	64,4 %	-4,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	1,8 %	9,1 %	-7,3 Pp
	30.06.2022	31.12.2021	
Harte Kernkapitalquote	13,7 %	14,1 %	-0,4 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	91,2 %	93,5 %	-2,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,0 %	2,9 %	0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	188 Bp	12 Bp	176 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,6 %	2,3 %	0,3 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	55,6 %	49,6 %	6,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.201,9	1.128,1	73,8

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg zum 30. Juni 2022 um 170 Mio. EUR bzw. 2,1 % im Vergleich zum Jahresende 2021. Dies ist vor allem auf das Wachstum im Kreditportfolio zurückzuführen, das sich um 370 Mio. EUR erhöhte. Überschüssige liquide Mittel reduzierten sich erwartungsgemäß und im Wesentlichen saisonbedingt seit Anfang des Jahres um ca. 170 Mio. EUR. Wir verzeichneten ein gutes Portfoliowachstum in den meisten unserer Banken und über alle Größensegmente.

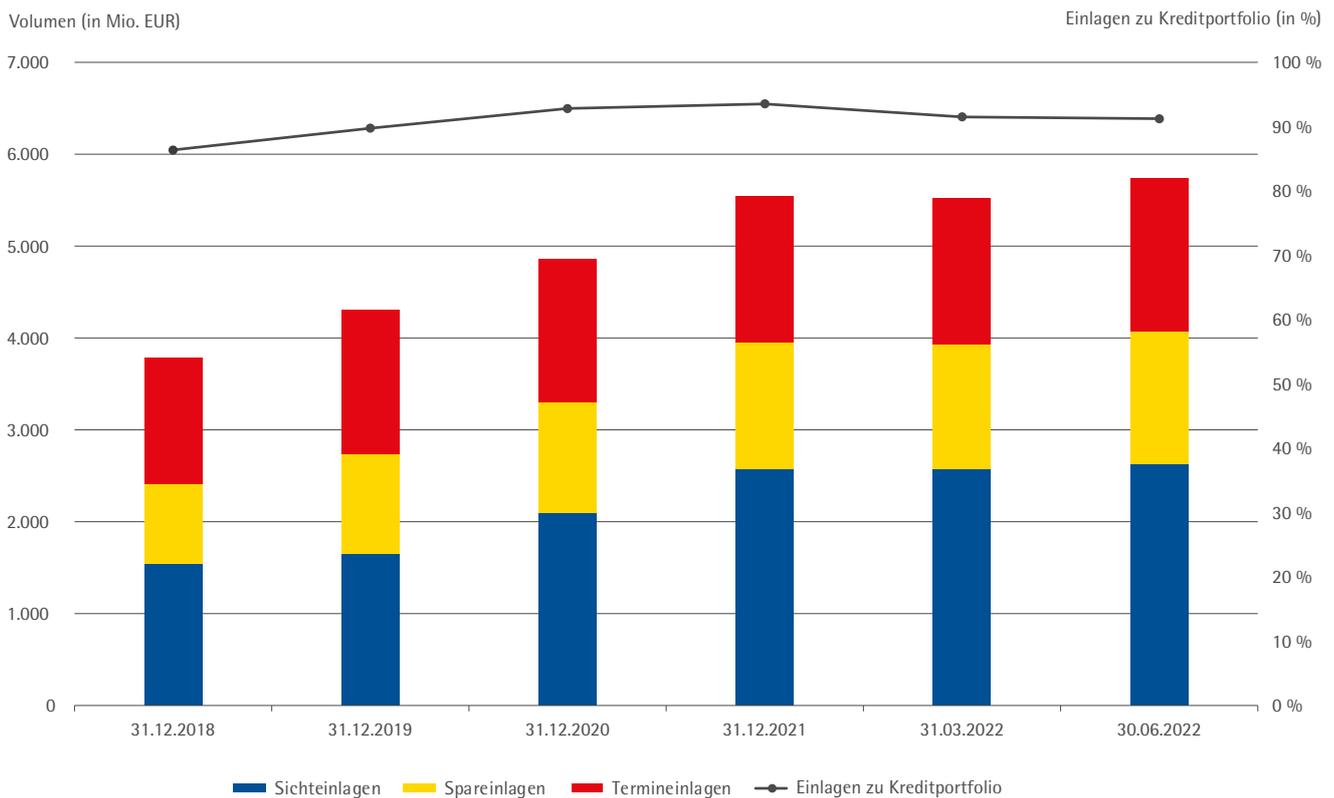
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten wiesen zum 30. Juni 2022 einen Anstieg von 151 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2021 auf, welcher insbesondere auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen von insgesamt 200 Mio. EUR oder 3,6 % wurde im Wesentlichen durch Sicht- und Tagesgeldeinlagen, insbesondere im Bereich der Privatkund*innen sowie durch Termineinlagen von Unternehmen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 2,3 Prozentpunkte auf 91,2 %.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Halbjahres liegt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 146 % (zum 31. Dezember 2021: 158 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2021 um 19 Mio. EUR aufgrund einer Erhöhung der Währungsreserve sowie durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. Juni 2022 mit 13,7 % um 0,4 Prozentpunkte unter dem Jahresendniveau, was auf die Abstufung des Länderratings der Ukraine sowie das Wachstum des Kreditportfolios zurückzuführen ist. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin stabil.

Ertragslage

Das Konzernergebnis von 7,7 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 1,8 % im Berichtszeitraum. Es liegt damit deutlich unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist differenziert zu betrachten, zum einen die positive operative Geschäftsentwicklung unserer Banken und zum anderen der Angriffskrieg gegen die Ukraine mit seinen Auswirkungen auf unsere Gruppe. Auf der einen Seite setzen alle ProCredit Banken (mit Ausnahme der ProCredit Bank Ukraine) ihre erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fort und weisen grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, auch im Bereich der grünen Kredite, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse und verbesserte Eigenkapitalrenditen und Kosten-Ertrags-Verhältnisse aus, trotz etwaiger COVID-19 Auswirkungen auf die Wirtschaft und ansteigenden Inflationsraten. Auf der anderen Seite betrifft uns der Krieg in der Ukraine menschlich und wirtschaftlich. Wir sind besorgt um die Menschen, die in jeglicher Form von der kriegerischen Auseinandersetzung betroffen sind. Zusätzlich sind wir in unserer operativen Arbeit in einem engen Austausch mit unseren ukrainischen Kolleg*innen, welche überwiegend ortsungebunden inner- und außerhalb der Ukraine arbeiten. Unsere Kolleg*innen führen den Bankbetrieb in diesem insgesamt herausfordernden Kontext so gut wie möglich fort und der operative Betrieb ist weitestgehend gegeben. Zudem führt der Krieg zu einem wesentlichen Anstieg der Risikovorsorge für unser ukrainisches Portfolio, was die

Ertragslage der Gruppe belastet. Wir hoffen auf eine baldige Besserung der gesamten Situation.

Die ProCredit Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr einen deutlichen Anstieg im Zinsüberschuss. Dieser steigerte sich um 21,6 Mio. EUR bzw. 21,0 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 29,2 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 7,5 Mio. EUR anstieg. Die Nettozinsmarge lag mit 3,0 % um 15 Basispunkte über der Marge des Gesamtjahres 2021, was auch auf Leitzinsanhebungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich ebenfalls um 2,2 Mio. EUR bzw. 9,1 %. Insbesondere verbesserten sich die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und mit Debit- und Kreditkarten.

Insgesamt verbesserte sich unser operativer Ertrag merkbar um 30,9 Mio. EUR bzw. 23,9 %. Personal- und Verwaltungsaufwendungen steigerten sich um 13,0 Mio. EUR bzw. 15,6 %. Höhere Ausgaben für Gehälter, Marketing und IT sowie das generelle inflationäre Umfeld waren hierbei die wesentlichen Treiber. Im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine ergaben sich diverse Einmalkosten in der Höhe von ca. 4,6 Mio. EUR, insbesondere in Form von Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Sondergehaltszahlungen für Kolleg*innen im Segment Osteuropa, besonders an jene, die vom Krieg betroffen sind. Dieser Betrag beinhaltet auch die Vollabschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ProCredit Bank Ukraine in Höhe von 0,8 Mio. EUR, die im sonstigen betrieblichen Ergebnis reflektiert ist. Auf der anderen Seite profitiert die Gruppe von einem zeitweise erhöhten Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen von 3,2 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich durch die positive Ertragsentwicklung um 4,3 Prozentpunkte auf 60,1 %. Die Risikovorsorge erhöhte sich um 54,6 Mio. EUR auf insgesamt 57,3 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine (wir möchten auf unsere Ausführungen im Risikobericht zum Thema Adressenausfallrisiko verweisen). Die Risikovorsorge entspricht annualisierten Risikokosten von 188 Basispunkten, was das Vorjahresniveau (12 Bp) deutlich übersteigt.

Aufgrund der angestiegenen Risikovorsorge reduzierte sich unser Konzernergebnis im Berichtszeitraum um 28,7 Mio. EUR im Vergleich zur Vorperiode auf 7,7 Mio. EUR und entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 1,8 % zum ersten Halbjahr.

Der Anteil ausgefallener Kredite stieg gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2021 leicht von 2,3 % auf 2,6 % an, vor allem aufgrund von Stufentransfers innerhalb des ukrainischen Portfolios. Der Risikodeckungsgrad erhöhte sich um 6 Prozentpunkte auf 55,6 %. Unter Berücksichtigung der anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine sowie der makroökonomischen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie entspricht die Ertragslage weitestgehend unseren Erwartungen. Zudem gingen wir aufgrund des Krieges in der Ukraine von einer merklichen Erhöhung unseres Kosten-Ertrags-Verhältnisses (Vorjahr: 64,4 %) aus, welches jedoch aufgrund der guten operativen Entwicklung aller anderen ProCredit Banken im ersten Halbjahr mit 60,1 % deutlich niedriger ausfiel.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir die Entwicklung in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Südosteuropa	36.393	20.886
Osteuropa	-25.039	18.034
Südamerika	1.070	7
Deutschland*	-4.721	-2.563
Konzernergebnis	7.703	36.363

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditportfolio	4.355,9	4.134,7	221,2
Einlagen	4.025,4	3.936,8	88,5
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Zinsüberschuss	71,6	61,9	9,7
Provisionsüberschuss	16,8	15,3	1,5
Operativer Ertrag	93,7	76,7	17,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	53,4	49,5	4,0
Risikovorsorge	-0,2	3,7	-3,9
Ergebnis nach Steuern	36,4	20,9	15,5
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	5,3 %	5,8 %	-0,4 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	57,0 %	64,5 %	-7,5 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	12,0 %	7,4 %	4,7 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	92,4 %	95,2 %	-2,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,5 %	2,4 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-1 Bp	18 Bp	-19 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,8 %	2,0 %	-0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	55,0 %	53,2 %	1,7 Pp
Grünes Kreditportfolio	878,2	826,1	52,1

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments stieg um 221 Mio. EUR auf 4,4 Milliarden EUR. Dabei erzielten unsere Banken in Kosovo, Bulgarien, Albanien und Bosnien und Herzegowina Zuwächse von mehr als 7 %. Das grüne Kreditportfolio verzeichnete einen Anstieg von rund 52 Mio. EUR. Der Anteil ausgefallener Kredite verringerte sich leicht auf 1,8 %, der Risikodeckungsgrad verbesserte sich gegenüber dem Jahresende um 1,7 Prozentpunkte auf insgesamt 55,0 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 89 Mio. EUR, wobei das Wachstum besonders stark in unseren Banken in Bosnien und Herzegowina und Bulgarien war.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich deutlich um 15,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorperiode, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss von 9,7 Mio. EUR. Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich moderat um 4,0 Mio. EUR, wodurch sich das Kosten-Ertrags-Verhältnis um 7,5 Prozentpunkte auf 57,0 % verbesserte.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditportfolio	1.403,1	1.315,6	87,4
Einlagen	1.148,0	1.094,1	54,0
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Zinsüberschuss	40,2	32,0	8,2
Provisionsüberschuss	3,4	3,4	-0,1
Operativer Ertrag	47,5	37,8	9,7
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	21,8	17,4	4,3
Risikovorsorge	56,6	-0,9	57,5
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	56,5	0,0	56,5
Ergebnis nach Steuern	-25,0	18,0	-43,1
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	-34,3	10,7	-45,0
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	6,6 %	12,5 %	-5,8 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	45,8 %	46,1 %	-0,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-21,5 %	17,6 %	-39,1 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	81,8 %	83,2 %	-1,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,4 %	4,3 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	833 Bp	-12 Bp	845 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	3,9 %	1,9 %	2,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	71,7 %	58,7 %	13,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	213,7	205,0	8,7

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Im Segment Osteuropa stieg das Kreditportfolio um 87,4 Mio. EUR bzw. 6,6 %. Der Anteil ausgefallener Kredite erhöhte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 3,9 % - eine Entwicklung, die insbesondere auf die Kriegssituation in der Ukraine zurückzuführen ist. Der Risikodeckungsgrad erhöhte sich um 13,0 Prozentpunkte auf 71,7 %.

Die Einlagen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 54,0 Mio. EUR bzw. 4,9 %, was primär auf die Bank in der Ukraine zurückzuführen ist. Wechselkurseffekte hatten eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung, sowohl auf das Wachstum der Einlagen als auch des Kreditportfolios.

Das Ergebnis nach Steuern war negativ und beträgt im Berichtszeitraum - 25,0 Mio. EUR. Das operative Bankgeschäft entwickelte sich weitestgehend wie erwartet. Die Aufwendungen für Risikovorsorge betragen 56,6 Mio. EUR im Segment, von denen 56,5 Mio. EUR auf die ProCredit Bank Ukraine zurückzuführen sind. Der Zinsüberschuss erhöhte sich um 8,2 Mio. EUR, vor allem aufgrund positiver Volumeneffekte und des Anstiegs der Leitzinsen in diesem Segment. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 4,3 Mio. EUR, insbesondere aufgrund höherer Ausgaben für Personal und IT. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 45,8 %. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf - 25,0 Mio. EUR, wozu die ProCredit Bank Ukraine mit - 34,3 Mio. EUR beiträgt. Insgesamt entspricht dies einer Eigenkapitalrendite von - 21,5 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditportfolio	484,8	423,3	61,5
Einlagen	304,3	254,2	50,1
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Zinsüberschuss	12,4	9,0	3,4
Provisionsüberschuss	-0,1	-0,2	0,1
Operativer Ertrag	11,6	8,2	3,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	9,3	8,1	1,2
Risikovorsorge	0,6	-0,1	0,7
Ergebnis nach Steuern	1,1	0,0	1,1
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	14,5 %	13,6 %	0,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	79,9 %	98,3 %	-18,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	4,2 %	0,0 %	4,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	62,8 %	60,0 %	2,7 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,6 %	4,5 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	28 Bp	27 Bp	1 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,7 %	6,5 %	0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	30,8 %	30,3 %	0,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	96,4	84,1	12,3

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador stieg stark um 61,5 Mio. EUR bzw. 14,5 %. Zugleich erhöhten sich die Einlagen um 50,1 Mio. EUR bzw. 19,7 %. Beide Entwicklungen waren zum Teil von der Aufwertung des US-Dollars begünstigt, wobei das um Währungseffekte bereinigte Geschäftswachstum ebenfalls positiv war.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 1,1 Mio. EUR, vor allem durch einen Anstieg des Zinsüberschusses um 3,4 Mio. EUR. Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 1,2 Mio. EUR, die Risikovorsorge um 0,7 Mio. EUR. Im Zuge dieser positiven Entwicklungen verbesserte sich das Kosten-Ertrags-Verhältnis um 18,4 Prozentpunkte auf 79,9 % und die Eigenkapitalrendite um 4,2 Prozentpunkte.

Segment Deutschland

in Mio. EUR

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditportfolio	50,5	50,7	-0,2
Einlagen	264,2	257,1	7,1
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021	Veränderung
Zinsüberschuss	0,6	0,3	0,3
Operativer Ertrag	31,1	44,0	-13,0
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	34,8	29,7	5,1
Risikovorsorge	0,2	0,0	0,2
Ergebnis nach Steuern	-3,9	13,4	-17,4
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-4,7	-2,6	-2,2

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio blieb zum 30 Juni 2022 nahezu unverändert. Die Einlagen erhöhten sich um 7,1 Mio. EUR. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR. Das Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen war zum Halbjahr auf einem zeitweise erhöhten Niveau von 1,6 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere aufgrund geringerer Dividendenerträge der ProCredit Holding und höherer Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg der Verwaltungskosten war unter anderem bedingt durch einmalige Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten in Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine in Höhe von ca. 3 Mio. EUR. Die Erträge aus Dividenden kommen von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und beeinflussen zugleich nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 2,2 Mio. EUR.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Jahresende nicht wesentlich verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2021 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie den anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie weiterhin angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität des Kreditportfolios, geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios und eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente. Dementsprechend werden alle Kreditengagements auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Basierend auf der intensiven Überwachung bewerten wir die bisherigen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie auf unser Kreditportfolio als niedrig. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung unserer Qualitätsindikatoren für das Kreditportfolio wider. Die Anzahl an Kund*innen aus Wirtschaftssektoren, die wir als anfällig eingestuft haben oder deren Geschäft noch längerfristig von der Pandemie betroffen sein könnte, ist niedrig. Kredite, welche wir vornehmlich zwischen dem dritten Quartal 2020 und dem zweiten Quartal 2021 im Zusammenhang mit der Pandemie restrukturiert hatten, führten insgesamt nicht zu einer erhöhten Ausfallrate und zudem können wir seit dem dritten Quartal 2021 eine kontinuierliche Reduzierung dieses Portfolios beobachten. Das Volumen der restrukturierten Kredite ist durch Rückzahlungen von 221 Mio. EUR im Juni 2021 auf 193 Mio. EUR im Juni 2022 gesunken. Es befinden sich keine unserer Kredite mehr in einem Moratorium im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ukraine und hat zu einem wesentlichen Anstieg der Risikovorsorge für dieses Portfolio geführt. Wir haben im ersten Halbjahr Anpassungen in der Risikoklassifizierung unserer ukrainischen Engagements vorgenommen, und dabei insbesondere Risikoklassen von Kund*innen in besetzten Gebieten oder in unmittelbarer Nähe zu militärischen Aktivitäten stark herabgestuft. Das Portfolio in diesen Gebieten macht ca. 10 % des gesamten Kreditportfolios der ProCredit Bank Ukraine aus. Fast alle der herabgestuften Kunden haben wir entweder der Intensivbetreuung zugeordnet und werden von uns als Ausfall betrachtet. Kund*innen aus diesen Gebieten werden als Ausfall eingestuft, sofern sie ihre Zahlungen vollständig eingestellt haben, ihr Eigentum stark beschädigt wurde oder sie ihre Geschäftsaktivität eingestellt haben. Die Auswirkungen auf unsere Kund*innen in anderen Gebieten werden laufend überwacht und auf Ihre Zahlungsfähigkeit bewertet. Bei Bedarf werden diese herabgestuft und/oder umstrukturiert. Zum 30. Juni 2022 beträgt das Portfolio der ProCredit Bank Ukraine 816,2 Mio. EUR. Ein Großteil des ukrainische Kreditportfolios befindet sich in einem Moratorium, welches an den Zustand des Kriegsrechts im Land (in Kraft bis 23. August 2022) geknüpft ist. Trotz des aktuell geltenden Moratoriums leisten mehr als 70 % unsere ukrainischen Kund*innen ihre geplanten Zinszahlungen und mehr als 20 % ihre geplanten Kreditrückzahlungen.

Der Krieg hat Auswirkungen auf viele weitere Volkswirtschaften, da es im Zuge von Sanktionen und Seeblockaden auch zu Engpässen in der Lebensmittel- und Energieversorgung gekommen ist. Die weiteren Banken der ProCredit Gruppe haben daher eine ausführliche Analyse ihrer Kreditportfolios durchgeführt, um etwaige Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland und Belarus auf ihre Geschäftstätigkeit abzuschätzen. Kredite an Kund*innen mit höheren Abhängigkeiten gegenüber diesen Ländern machen etwa 2,2 % des Kreditportfolios der Gruppe aus und werden gesondert überwacht. Zusätzlich haben wir Kredite an Kund*innen aus gefährdeten Sektoren analysiert. Hierbei wurde ein Kreditportfolio in Höhe von 93 Mio. EUR identifiziert, das durch indirekte Effekte, wie z.B. Unterbrechungen von Lieferketten, Preise und Verfügbarkeit von Energie und Rohstoffen, Inflation und eine potenzielle Rezession besonders betroffen sein könnten. Auch für diese Kund*innen haben wir die Überwachung intensiviert. Weder die Sanktionen noch die indirekten Effekte des Krieges haben zu einer signifikanten Änderung des Risikogehalts oder einer Anpassung der Risikovorsorge für unsere Kund*innen außerhalb der Ukraine geführt.

Die Berechnung der Parameter erfolgt durch eine Gewichtung von drei Szenarien (Basis/pessimistisch/optimistisch). In der folgenden Tabelle werden die zum Stichtag genutzten makroökonomischen Faktoren (abgeleitet vom IWF) zur Berechnung der ECL-Parameter für die Banken der Gruppe im Prognosezeitraum dargestellt.

Basisszenario	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %		Arbeitslosen-	Gewichtung
	2021	2022	2023	2021	2022	quote in %	
Land						2022	
Albanien	1,39	2,17	2,55			11,91	50,0 %
Bosnien und Herzegowina	0,43	1,14	1,51				50,0 %
Bulgarien	1,36	2,12			1,98	4,85	50,0 %
Ecuador	-1,65	-0,36			0,75	4,49	50,0 %
Georgien	2,17	3,07	3,55				50,0 %
Deutschland	-0,15	1,03				3,56	50,0 %
Kosovo	3,12	3,29	3,39				50,0 %
Moldau	0,41	1,60		4,31			50,0 %
Nordmazedonien	1,90	2,19					50,0 %
Rumänien	2,42	3,02	3,19				50,0 %
Serbien	3,27	3,58	3,76		2,30		50,0 %
Ukraine	3,40	-16,45	2,10				50,0 %

Pessimistisches Szenario	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %		Arbeitslosen-	Gewichtung
	2021	2022	2023	2021	2022	quote in %	
Land						2022	
Albanien	0,23	1,00	1,39			12,35	40,0 %
Bosnien und Herzegowina	-1,65	-0,94	-0,57				25,0 %
Bulgarien	-0,29	0,46			5,41	6,06	25,0 %
Ecuador	-3,65	-2,36			2,83	5,24	25,0 %
Georgien	0,76	1,65	2,14				25,0 %
Deutschland	-1,75	-0,57				4,21	25,0 %
Kosovo	1,56	1,73	1,84				25,0 %
Moldau	-4,06	-2,87		9,37			25,0 %
Nordmazedonien	0,89	1,18					25,0 %
Rumänien	-0,42	0,18	0,34				25,0 %
Serbien	0,57	0,88	1,06		3,94		25,0 %
Ukraine	-0,97	-20,82	-2,27				25,0 %

Optimistisches Szenario	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %		Arbeitslosen-	Gewichtung
	2021	2022	2023	2021	2022	quote in %	
Land						2022	
Albanien	2,38	3,16	3,54			11,08	10,0 %
Bosnien und Herzegowina	1,89	2,59	2,97				25,0 %
Bulgarien	3,42	4,18			-1,63	3,19	25,0 %
Ecuador	0,95	2,24			-1,86	3,56	25,0 %
Georgien	4,11	5,01	5,49				25,0 %
Deutschland	0,59	1,77				2,95	25,0 %
Kosovo	4,25	4,42	4,52				25,0 %
Moldau	5,16	6,35		-2,58			25,0 %
Nordmazedonien	3,93	4,22					25,0 %
Rumänien	5,63	6,23	6,39				25,0 %
Serbien	5,66	5,97	6,16		-0,14		25,0 %
Ukraine	7,75	-12,10	6,45				25,0 %

Bei Unwesentlichkeit erfolgt keine Angabe des jeweiligen makroökonomischen Faktors.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikovorsorge der Gruppe für die jeweiligen makroökonomischen Veränderungen:

in '000 EUR	30.06.2022		
	Risikovorsorge Positive makroökonomische Veränderung	Risikovorsorge	Risikovorsorge Negative makroökonomische Veränderung
Südosteuropa	69.250	79.060	91.537
Osteuropa	86.533	93.304	101.331
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>71.215</i>	<i>76.874</i>	<i>83.688</i>
Südamerika	13.641	14.482	15.376
Deutschland	440	504	613
Gesamt	169.864	187.350	208.856

Für das ECL-Modell wurden Anpassungen (Overlays) vorgenommen, um Unsicherheiten infolge des Kriegs in der Ukraine sowie im Hinblick auf die makroökonomischen Prognosen Rechnung zu tragen:

in Mio. EUR	Auswirkung auf	30.06.2022
Anpassung		
Unsicherheiten für die Erholung von Kreditengagements in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	13,7
Unsicherheit der makroökonomischen Prognosen	Kreditportfolio in allen Banken in den Stufen 1, 2 und 3	16,4
Gesamt		30,1

Dabei wurde eine Anpassung von LGD (Loss Given Default – Verlustquote) für ProCredit Bank Ukraine, die auf Erfahrungen aus den erhöhten LGD-Werten im Ukraine-Konflikt in 2014-2015 basiert, vorgenommen. Aufgrund der begrenzten historischen Vergleichbarkeit haben wir diese LGD Parametererhöhung auf das gesamte Kreditportfolio der Bank in allen Stufen angewendet, obwohl zum Stichtag nur ca. 10 % des Portfolios im Konfliktgebiet lokalisiert sind.

Des Weiteren wurden die aktuellen Prognosen des IWF für die makroökonomischen Modellparameter für alle Länder, in denen ProCredit agiert außer der Ukraine, nach unten angepasst. Darüber hinaus haben wir die generelle Erhöhung von Ausfallwahrscheinlichkeiten (Point-in-Time PDs), welche in der COVID-19-Pandemie eingeführt wurde, fortgeführt. Insgesamt spiegelt sich dies in den ECL-Parametern in allen Banken der Gruppe wider und sorgt somit für eine insgesamt höhere Risikovorsorge.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten der Risikovorsorge unseres ukrainischen Kreditportfolios:

in '000 EUR	BIP Wachstum			Risikovorsorge	BIP Wachstum		
	+15 %	+10 %	+ 5 %		- 5 %	- 10 %	- 15 %
Risikovorsorge PCB Ukraine	50.252	56.901	65.317	76.874	91.023	108.285	126.469

Die Tabelle zeigt die extrapolierte Risikovorsorgewerte resultierend aus dem Modell bezüglich der Risikovorsorge der ProCredit Bank Ukraine im Falle von spezifischen Änderungen der makroökonomischen Inputfaktoren für das Jahr 2022 in allen makroökonomischen Szenarien des Modells. Diese Sensitivitätsanalyse ist eine Darstellung des Effekts auf die Risikovorsorge basierend auf einer Änderung des zu erwartenden Wirtschaftswachstums. Die dargestellten Szenarien stellen einen extremen Schock für die Wirtschaftsentwicklung dar und liegen deutlich außerhalb der kalibrierten Bereiche des ECL-Modells, deswegen ist mit einer überproportionalen Sensitivität der Modellergebnisse zu rechnen. Dem liegt zu Grunde, dass die Modellergebnisse sich rechnerisch nicht linear mit Schwankungen in den extremen Szenarien verändern. Die der Tabelle zugrunde liegenden Rechnungen repräsentieren eine hypothetische Hochrechnung für die Sensitivität der ECL Berechnungen aus dem Model für extreme Werte des Wirtschaftswachstums. Ein Vergleich der Höhe der Risikovorsorge und des Deckungsgrads der ProCredit Bank Ukraine mit vergleichbaren ukrainischen Banken (von Bankengruppen aus westlichen Ländern mit operativer Geschäftstätigkeit in der Ukraine) zeigt, dass die Bank relativ betrachtet die größte Erhöhung des Risikodeckungsgrads gegenüber dem Vorkriegsniveau aufweist.

Insgesamt betrug die Summe der Risikovorsorgeaufwendungen im Berichtszeitraum 57,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR), wovon auf die ProCredit Bank Ukraine 56,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) entfielen. Im Vergleich zum Jahresende erhöhte sich die Risikovorsorge in Stufe 1 um 1,7 Mio. EUR, was primär auf das Wachstum unseres Kreditportfolios zurückzuführen ist, während sich die Risikovorsorge in Stufe 2 um 29,8 Mio. EUR deutlich erhöhte. Diese Entwicklung ist zum größten Teil auf die signifikante Ausweitung der Stufe 2 unserer Bank in der Ukraine zurückzuführen. Die Risikovorsorge in Stufe 3 erhöhte sich um 24,4 Mio. EUR aufgrund eines Anstiegs ausgefallener Kredite, ebenfalls im Wesentlichen bedingt durch die Auswirkungen der russischen Invasion auf unser ukrainisches Portfolio. Die Portfolioqualität unserer Banken außerhalb der Ukraine entwickelte sich entsprechend unserer Erwartungen.

	30.06.2022					
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.164.026	114.236	76.458	1.187	4.355.907	
Risikovorsorge	-28.400	-7.987	-42.204	-469	-79.060	
Nettoforderung	4.135.626	106.250	34.254	718	4.276.847	
Osteuropa						
Bruttoforderung	1.038.725	309.924	53.117	1.301	1.403.066	
Risikovorsorge	-15.427	-38.872	-38.223	-782	-93.304	
Nettoforderung	1.023.298	271.052	14.894	518	1.309.763	
Südamerika						
Bruttoforderung	415.458	36.709	31.957	674	484.798	
Risikovorsorge	-3.406	-1.012	-9.911	-152	-14.482	
Nettoforderung	412.052	35.696	22.046	522	470.315	
Deutschland						
Bruttoforderung	49.148	976	390	0	50.514	
Risikovorsorge	-425	-49	-29	0	-504	
Nettoforderung	48.723	927	361	0	50.010	
Gesamt						
Bruttoforderung	5.667.357	461.845	161.923	3.162	6.294.286	
Risikovorsorge	-47.658	-47.921	-90.368	-1.403	-187.350	
Nettoforderung	5.619.699	413.924	71.555	1.758	6.106.936	
Eventualverbindlichkeiten (finanzielle)						
Nominalbetrag	738.927	49.757	1.583	0	790.267	
Rückstellungen	-2.334	-2.318	-461	0	-5.112	

31.12.2021

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Südosteuropa					
Bruttoforderung	3.933.093	118.360	82.084	1.202	4.134.739
Risikovorsorge	-27.261	-11.012	-43.893	-451	-82.617
Nettoforderung	3.905.833	107.349	38.191	750	4.052.122
Osteuropa					
Bruttoforderung	1.231.375	59.279	23.619	1.371	1.315.644
Risikovorsorge	-15.248	-6.099	-14.167	-499	-36.014
Nettoforderung	1.216.127	53.180	9.452	872	1.279.630
Südamerika					
Bruttoforderung	358.722	37.132	27.463	0	423.316
Risikovorsorge	-3.102	-1.037	-8.317	0	-12.457
Nettoforderung	355.619	36.095	19.146	0	410.859
Deutschland					
Bruttoforderung	50.334	376	0	0	50.711
Risikovorsorge	-353	-4	0	0	-356
Nettoforderung	49.982	373	0	0	50.354
Gesamt					
Bruttoforderung	5.573.524	215.148	133.166	2.572	5.924.410
Risikovorsorge	-45.964	-18.152	-66.377	-951	-131.444
Nettoforderung	5.527.560	196.996	66.788	1.622	5.792.966
Eventualverbindlichkeiten (finanzielle)					
Nominalbetrag	827.719	12.334	992	0	841.045
Rückstellungen	-2.406	-401	-214	0	-3.021

Die nachstehenden Tabellen weisen die Bruttoforderungen auf, die nach interner Risikoklassifizierung und nach Stufen gegliedert sind.

in '000 EUR		30.06.2022				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	21.480	0	0	0	21.480
	2	710.844	3.496	0	0	714.341
	3	1.740.141	26.307	0	0	1.766.448
	4	1.649.453	79.459	0	0	1.728.913
	5	658.955	45.240	0	0	704.194
Underperforming	6	42.827	196.184	0	0	239.011
	7	2.157	91.346	0	0	93.503
Defaulted	8	0	0	142.515	3.063	145.578
Ohne Risikoklasse*		841.499	19.813	19.408	99	880.818
Bruttoforderung		5.667.357	461.845	161.923	3.162	6.294.286

in '000 EUR		31.12.2021				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	7.973	0	0	0	7.973
	2	408.472	792	0	0	409.264
	3	1.764.187	1.341	0	0	1.765.527
	4	2.077.631	8.581	0	0	2.086.212
	5	533.465	12.774	0	0	546.239
Underperforming	6	36.936	112.014	0	0	148.950
	7	2.791	63.415	0	0	66.206
Defaulted	8	0	0	113.100	2.473	115.574
Ohne Risikoklasse*		742.069	16.231	20.066	99	778.464
Bruttoforderung		5.573.524	215.148	133.166	2.572	5.924.410

*Kredite an Privatkund*innen und Geschäftskund*innen mit einem Kreditvolumen geringer als 50.000 EUR werden nicht mit einer internen Risikoklassifizierung bewertet.

Die auf lange Sicht stabile Entwicklung unserer Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des ersten Halbjahrs stieg der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2021 leicht von 2,3 % auf 2,6 % an, zum Großteil aufgrund von Transfers in Stufe 3 innerhalb des ukrainischen Portfolios. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich von 49,6 % auf 55,6 %.

		30.06.2022				
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Südosteuropa	477.199	1.456.258	894.127	1.009.100	519.224	4.355.907
Osteuropa	68.107	530.662	346.754	318.598	138.945	1.403.066
Südamerika	77.682	213.270	87.530	78.280	28.035	484.798
Deutschland	83	2.390	5.289	20.645	22.107	50.514
Kreditportfolio	623.071	2.202.580	1.333.701	1.426.623	708.311	6.294.286

		31.12.2021				
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Südosteuropa	456.447	1.374.971	818.313	971.342	513.666	4.134.739
Osteuropa	66.837	494.045	311.729	310.955	132.078	1.315.644
Südamerika	68.974	181.177	74.670	68.161	30.335	423.316
Deutschland	90	1.667	4.578	16.640	27.736	50.711
Kreditportfolio	592.349	2.051.859	1.209.289	1.367.098	703.816	5.924.410

Im ersten Halbjahr verzeichneten wir ein starkes Wachstum in nahezu allen Industriesektoren.

30.06.2022						
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 – 250.000 EUR	250.000 – 500.000 EUR	500.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Firmenkredite	426.504	1.921.999	1.287.799	1.417.713	708.311	5.762.326
Handel	118.264	584.166	378.081	409.802	102.733	1.593.047
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	137.842	475.345	258.480	217.629	91.372	1.180.667
Produktion	65.061	411.374	324.208	370.706	173.292	1.344.640
Verkehr und Lagerei	34.886	108.804	53.740	47.948	22.300	267.677
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	2.823	20.109	33.700	80.760	135.294	272.686
Bauwirtschaft und Immobilien	19.432	135.822	108.538	144.431	95.253	503.475
Hotel, Restaurant und Catering	13.142	51.135	43.400	47.222	27.339	182.239
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	35.054	135.245	87.653	99.215	60.729	417.896
Privatkredite	196.567	280.581	45.902	8.910	0	531.960
Wohnbaufinanzierung	123.836	272.679	44.663	8.910	0	450.088
Investitionskredite	63.852	6.678	896	0	0	71.426
Sonstiges	8.880	1.224	342	0	0	10.446
Bruttoforderung	623.071	2.202.580	1.333.701	1.426.623	708.311	6.294.286

31.12.2021						
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 – 250.000 EUR	250.000 – 500.000 EUR	500.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Firmenkredite	405.015	1.804.543	1.170.158	1.358.369	703.816	5.441.901
Handel	110.701	549.570	356.512	388.763	105.201	1.510.747
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	134.220	443.380	231.921	219.202	91.493	1.120.215
Produktion	62.499	388.708	287.730	354.280	169.228	1.262.444
Verkehr und Lagerei	33.923	103.790	49.732	49.040	20.191	256.675
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	2.241	17.770	26.663	66.994	136.446	250.114
Bauwirtschaft und Immobilien	18.310	124.612	97.287	131.150	86.476	457.834
Hotel, Restaurant und Catering	12.033	48.395	40.528	46.985	24.783	172.724
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	31.090	128.317	79.786	101.957	69.996	411.146
Privatkredite	187.334	247.316	39.131	8.729	0	482.509
Wohnbaufinanzierung	125.723	240.634	38.674	8.729	0	413.759
Investitionskredite	53.677	5.657	457	0	0	59.792
Sonstiges	7.934	1.025	0	0	0	8.958
Bruttoforderung	592.349	2.051.859	1.209.289	1.367.098	703.816	5.924.410

In Bezug auf das Kontrahent*innen/Emittent*innen- und Länderrisiko der Gruppe gab es im Vergleich zum Vorjahresende keine wesentlichen Änderungen, außer der erhöhten Risiken im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine führte zu einer Herabstufung des Landes durch alle großen Ratingagenturen. Die Risiken der Gruppe gegenüber Kontrahent*innen/Emittent*innen in der Ukraine bestehen ausschließlich aus den Risikopositionen gegenüber der Nationalbank der Ukraine, vor allem in lokaler Währung. Wir betrachten die Situation, dass diese von einem potenziellen Staatsschuldenausfall betroffen werden, als weniger wahrscheinlich, dennoch haben wir die Risikopositionen gegenüber der ukrainischen Nationalbank der Stufe 2 zugeordnet.

Die grenzüberschreitenden Risikopositionen der Gruppe gegenüber Ukraine umfassen nur Geschäfte mit der ProCredit Bank Ukraine. Im Rahmen des seit Februar 2022 geltenden Kriegsrechts hat die Nationalbank der

Ukraine Einschränkungen verhängt, u.a. für den internationalen Zahlungsverkehr. Die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten bei der ProCredit Bank Ukraine wurde nicht beeinträchtigt.

Zum Ende Juni 2022 verfügte die Gruppe über 0,5 Mio. EUR Guthaben bei in Russland ansässigen Banken. Aufgrund der aktuell geltenden Sanktionen haben die Gruppenbanken keinen Zugriff auf diese Guthaben.

Marktrisiken

Fremdwährungsrisiko

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalbeteiligungen der ProCredit Holding an den ihr nachgeordneten Unternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Landeswährung haben. Aus konsolidierter Gruppensicht bestehen daher offene Währungspositionen in den betreffenden Landeswährungen, die annähernd der Höhe des jeweiligen Eigenkapitals entsprechen. Das regulatorische Eigenkapital und das Risikodeckungspotenzial der Gruppe sind aufgrund von Wechselkursänderungen der Landeswährungen gegenüber dem Euro Schwankungen ausgesetzt. Dies wird in der Rücklage aus der Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital berücksichtigt. Diese veränderte sich zum Halbjahr um 13,4 Mio. EUR von - 83,1 Mio. EUR auf - 66,2 Mio. EUR, was vor allem auf die Aufwertung einiger osteuropäischer Landeswährungen, sowie des US-Dollars zurückzuführen ist. Die Rücklage aus der Währungsumrechnung der Gruppe wurde durch die russische Invasion in der Ukraine zu Ende des ersten Halbjahres nur geringfügig beeinflusst. Das lag vor allem an der Maßnahme der ukrainischen Nationalbank am 24. Februar den offiziellen Wechselkurs des Hrywnja zum US-Dollar einzufrieren. Am 22. Juli 2022 legte die ukrainische Nationalbank einen neuen Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar fest. Aufgrund dieser Entwicklungen wird ein Rückgang der Rücklage aus der Währungsumrechnung zum Ende Juli erwartet.

Ein Value at Risk der Schwankungen der Rücklage aus der Währungsumrechnung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe bestimmt.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert und dementsprechend limitiert. Der Effekt der Barwertänderung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe berücksichtigt. Sämtliche Indikatoren lagen Ende Juni 2022 weiterhin unter den zugewiesenen Limiten.

Die direkten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf das Zinsrisiko der Gruppe waren bisher gering. Die UIRD (Ukrainian Index for Retail Deposits) Zinssätze, die zur Bepreisung von Krediten verwendet werden, weisen seit Beginn des Einmarsches und auch nach einer deutlichen Anhebung des Leitzinses durch die ukrainische Nationalbank eher moderate Schwankungen auf. Zudem wäre die Gruppe aufgrund der Aktiva und Passiva Struktur der ukrainischen Tochterbank eher anfällig für ein Szenario mit sinkenden Zinsen.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Wir bewerten das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko sowohl gemäß einem 30-Tage-Liquiditätsindikator (Sufficient Liquidity Indicator, SLI), dem Überlebenshorizont (Survival Period), gemäß der durch die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) vorgegebenen Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) sowie der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) und anhand von Liquiditätsstresstests.

Trotz der insgesamt komfortablen Liquiditätsausstattung werden die Entwicklungen auf Gruppen- und Bankenebene weiterhin intensiv überwacht. Insbesondere aufgrund des Ausbruchs des Kriegs in der Ukraine wird die Liquiditätslage der ProCredit Bank in der Ukraine und anderer ProCredit Banken in der Region täglich beobachtet und analysiert, um mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen und anzugehen. Alle ProCredit Banken verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

ProCredit Holding verfügt über festverzinsliche Instrumente mit Klauseln, die den Anleger*innen im Falle (i) eines Zahlungsverzugs einer wesentlichen Tochtergesellschaft der Emittentin, deren Zahlungsverpflichtungen bestimmte Schwellenwerte (in der Regel 10 Mio. EUR) überschreiten, oder (ii) der Insolvenz oder ähnlicher Ereignisse in Bezug auf eine wesentliche Tochtergesellschaft das Recht auf vorzeitige Rückzahlung geben. Eine wesentliche Tochtergesellschaft wird in den Anleihebedingungen und in den Darlehensverträgen in der Regel als jede Tochtergesellschaft von ProCredit definiert, die gemäß dem letzten geprüften Konzernabschluss von ProCredit mindestens 10 % der Einnahmen und/oder Vermögenswerte der ProCredit Gruppe ausmacht. Die ProCredit Bank in der Ukraine ist eine wesentliche Tochtergesellschaft im Sinne der Bedingungen der vorgenannten Instrumente. Das Ausfallrisiko der ProCredit Bank in der Ukraine ist derzeit als gering eingeschätzt. Um möglichen Tail-Risk-Szenarien eines Ausfalls der ProCredit Bank in der Ukraine proaktiv zu begegnen und im Einklang mit unserem vorsichtigen Risikomanagementansatz den Betrag der stabilen Finanzierung in ihren Stressszenarien im Zusammenhang mit einem Ausfall ihrer Bank in der Ukraine zu erhöhen, hat ProCredit den Inhaber*innen bestimmter festverzinslicher Instrumente (Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und ein vorrangiges Darlehen) in Höhe von 289,5 Mio. EUR ein Zustimmungsangebot zur Änderung der Bedingungen dieser Instrumente untergebreitet. Darin wurde vorgeschlagen die ProCredit Bank in der Ukraine in Zusammenhang mit den Klauseln über die vorzeitige Rückzahlung der genannten Instrumente gegen die Zahlung eines Entgelts von 50 Basispunkten pro Jahr für die Dauer von zwei Jahren nicht als wesentliche Tochtergesellschaft zu behandeln.

Zum Halbjahr 2022 betrug auf Gruppenebene die LCR 146 % (zum 31. Dezember 2021: 158 %) und die NSFR 135 %. Damit lagen beide Indikatoren komfortabel über der regulatorischen Anforderung von jeweils 100 %.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko und Betrugsrisiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Auch die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements. Diese Risiken werden auch im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe berücksichtigt und überwacht.

Zu diesen weiteren wesentlichen Risiken hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2021 weiterhin Bestand haben.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2022 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,7 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 14,7 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021
Hartes Kernkapital	847,0	792,0
Zusätzliches Kernkapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	57,6	64,4
Eigenmittel	904,6	856,4
Risikogewichtete Aktiva	6.162,2	5.600,9
Adressenausfallrisiko	5.064,1	4.562,1
Marktrisiko	594,2	590,7
Operationelles Risiko	458,3	433,2
Credit Valuation Adjustment Risiko	45,5	14,8
Harte Kernkapitalquote	13,7 %	14,1 %
Gesamtkapitalquote	14,7 %	15,3 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,7 %	9,3 %

In den ersten sechs Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Im Rahmen unserer Kapitalplanung und vor dem Hintergrund der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine haben wir zusätzliche Stressszenarien analysiert.

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021
	Limitauslastung	Limitauslastung
Adressenausfallrisiko	410,5	301,1
Zinsänderungsrisiko	82,2	101,2
Fremdwährungsrisiko	91,5	110,2
Operationelles Risiko	21,1	22,6
Geschäftsrisiko	23,4	21,0
Refinanzierungsrisiko	8,1	8,0
Modellrisiko	40,0	40,0
Gesamt	676,8	604,2
Gesamtauslastung in %	81,9 %	73,1 %

AUSBLICK

Die Unsicherheiten über die Situation in der Ukraine und die zukünftige Entwicklung des Krieges sind weiterhin hoch. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalrendite gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren wird. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis sollte sich, basierend auf den starken Effizienzverbesserungen im ersten Halbjahr, auf ein Niveau von 60 % bis 63 % (2021: 64,4 %) verbessern. Für das Kreditportfolio antizipieren wir ein um Währungseffekte bereinigtes Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Wir erwarten zudem, dass die Kapitalisierung der Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2022 auf einem soliden Niveau von ca. 13,0 % in Bezug auf die CET1-Quote und 9,0% in Bezug auf die Leverage Ratio liegen wird.

Angesichts der anhaltenden, sich stetig verbessernden Performance der meisten ProCredit Banken sehen wir die mittelfristige Entwicklung der Gruppe positiv. Trotz der Ungewissheit in Hinblick auf die weiteren Geschehnisse in der Ukraine bestätigen wir unsere mittelfristigen Ziele eines Kosten-Ertrags-Verhältnisses von unter 60 % und einer Eigenkapitalrendite von rund 10 %. Außerdem erwarten wir ein Wachstum des Kreditportfolios im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich pro Jahr.

Eine potenzielle Ausweitung des Krieges auf weitere Gebiete der Ukraine oder auf andere Länder stellt einen Risikofaktor für unsere Prognose dar. Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, größere Störungen in der Eurozone, weitere Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen, zunehmender Inflationsdruck und ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)		175.863	146.694
Zinsaufwand		51.023	43.489
Zinsüberschuss	3	124.840	103.206
Provisionsertrag		38.342	34.391
Provisionsaufwand		12.071	10.317
Provisionsüberschuss	4	26.271	24.074
Ergebnis aus dem Devisengeschäft		10.116	7.860
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen		3.367	135
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis		-4.404	-5.942
Operativer Ertrag		160.190	129.333
Personalaufwand		46.957	42.103
Verwaltungsaufwand		49.336	41.209
Risikovorsorge	5	57.294	2.735
Ergebnis vor Steuern		6.602	43.286
Ertragsteueraufwand	6	-1.101	6.923
Konzernergebnis		7.703	36.363
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>		<i>7.703</i>	<i>36.363</i>

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in '000 EUR	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Konzernergebnis	7.703	36.363
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-5.542	211
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-5.566	178
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	25	33
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	178	-1
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	16.922	13.388
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	16.922	13.388
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	11.557	13.599
Gesamtergebnis	19.260	49.962
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	19.260	49.962
Konzernergebnis je Aktie* in EUR	0,13	0,62

* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

KONZERNBILANZ

in '000 EUR	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva			
Barreserve	8	136.053	140.488
Guthaben bei Zentralbanken	8, 9	1.308.081	1.405.034
Forderungen an Kreditinstitute	9	231.983	252.649
Derivative finanzielle Vermögenswerte		10.240	1.343
Anlagepapiere	9	364.109	410.400
Forderungen an Kund*innen	9, 10	6.106.936	5.792.966
Sachanlagen		142.501	137.536
Immaterielle Vermögenswerte		17.668	18.411
Laufende Steueransprüche		4.325	3.472
Latente Steueransprüche	6	9.054	1.746
Sonstige Vermögenswerte	9	55.279	51.855
Summe der Aktiva		8.386.230	8.215.901
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.336.538	1.313.666
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		86	360
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen		5.741.877	5.542.251
Schuldverschreibungen	11	276.990	353.221
Sonstige Verbindlichkeiten		44.702	41.629
Rückstellungen	12	19.823	16.816
Laufende Steuerverbindlichkeiten		1.249	3.614
Latente Steuerverbindlichkeiten		480	640
Nachrangdarlehen		88.913	87.390
Verbindlichkeiten		7.510.658	7.359.587
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		503.744	496.044
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-66.224	-83.145
Neubewertungsrücklage		-3.225	2.139
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen		875.572	856.314
Summe der Passiva		8.386.230	8.215.901

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteils- eigner*innen
Bestand am 1.1.2022	441.277	496.044	-83.145	2.139	856.314
Konzernergebnis		7.703			7.703
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			16.922	-5.364	11.557
Gesamtergebnis		7.703	16.922	-5.364	19.260
Sonstige Veränderungen		-2			-2
Bestand am 30.06.2022	441.277	503.744	-66.224	-3.225	875.572

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteils- eigner*innen
Bestand am 1.1.2021	441.277	447.434	-111.779	2.797	779.729
Konzernergebnis		36.363			36.363
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			13.388	211	13.599
Gesamtergebnis		36.363	13.388	211	49.962
Ausgeschüttete Dividende		-10.602			-10.602
Sonstige Veränderungen		185			185
Bestand am 30.06.2021	441.277	473.381	-98.390	3.008	819.275

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		1.398.793	1.279.229
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-262.891	-163.626
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-5.701	-3.794
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3.638	-13.327
Effekt aus Wechselkursveränderungen		23.120	12.909
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	8	1.149.682	1.111.390

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG & Co. KGaA („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37 in 60486 Frankfurt am Main, Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 91858). Wir erstellen den Konzernabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 verwendet wurden. Wir wenden seit dem 1. Januar 2022 Änderungen an IFRS 9 der jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) an. Die Änderung stellt klar, welche Gebühren einzubeziehen sind bei der Beurteilung, ob die Vertragsbedingungen einer modifizierten finanziellen Verbindlichkeit sich wesentlich von der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit unterscheiden. Die Änderungen haben geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen.

Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zu Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro dargestellt, was zugleich der funktionalen Währung des Konzerns entspricht. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, %, usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Bei deren Beurteilung mussten wir aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine die aktuelle Situation ermessen und Annahmen treffen. Ein wesentliches Ausfallereignis der ProCredit Bank Ukraine könnte zu Sonderkündigungsrechten in den Refinanzierungsverträgen auf Ebene der ProCredit Holding führen, wodurch ein zusätzliches Liquiditätsrisiko für die Gruppe eintreten könnte. Unsere Einschätzung im Hinblick auf die Unternehmensfortführung ist gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht zum 31.12.2021 unverändert.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind weitere Annahmen, Schätzungen und notwendige Ermessensentscheidungen seitens des Vorstands getroffen worden. Bei den erforderlichen Schätzungen und Annahmen handelt es sich um bestmögliche Schätzungen, die in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Standard durchgeführt wurden. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Im ersten Halbjahr 2022 gab es neben den im Abschnitt „Adressenausfallrisiko“ dargestellten Änderungen bezüglich der Risikovorsorge, im Wesentlichen resultierend durch den Krieg in der Ukraine, und die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts

der ProCredit Bank Ukraine keine wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und notwendigen Ermessensentscheidungen.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3 Zinsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Zinsertrag aus		
Guthaben bei Zentralbanken	1.266	213
Forderungen an Kreditinstitute	642	221
Derivative finanzielle Vermögenswerte	256	1.011
Anlagepapiere zu FVOCI	1.450	1.379
Anlagepapiere zu AK	5.282	2.625
Forderungen an Kund*innen	166.624	141.076
Vorfälligkeitsentschädigungen	342	171
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	175.863	146.694
Zinsaufwand für		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.061	13.482
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	331	597
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	25.184	21.113
Schuldverschreibungen	3.688	3.507
Nachrangdarlehen	2.604	2.487
Negative Zinsen aus Vermögenswerten	2.154	2.302
Zinsaufwand	51.023	43.489
Zinsüberschuss	124.840	103.206

4 Provisionsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Provisionsertrag aus		
Zahlungsverkehr	12.792	11.477
Debit-/Kreditkarten	8.004	5.974
Kontoführungsgebühren	11.560	11.406
Akkreditive und Garantien	3.203	2.830
Sonstigen	2.784	2.704
Provisionsertrag	38.342	34.391
Provisionsaufwand für		
Zahlungsverkehr	2.140	1.945
Debit-/Kreditkarten	7.247	5.236
Kontoführungsgebühren	1.109	1.598
Akkreditive und Garantien	1.478	1.479
Sonstige	97	60
Provisionsaufwand	12.071	10.317
Provisionsüberschuss	26.271	24.074

5 Risikovorsorge

in '000 EUR	1.1.-30.06.2022	1.1.-30.06.2021
Veränderung der Risikovorsorge	62.589	9.588
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-5.485	-7.102
Direktabschreibungen	190	249
Risikovorsorge	57.294	2.735

Bezüglich der abgeschriebenen Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernabschluss 2021.

6 Ertragsteueraufwand

Für die Steuerberechnung sowohl der laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch der latenten Ertragsteuern wird der jeweils landesspezifische Steuersatz herangezogen. Die Steuerrate als Verhältnis von Gesamtsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern beträgt für die sechs Monate zum 30. Juni 2022 -16,7 % (zum 30. Juni 2021: 16,0 %). Der Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im Segment Osteuropa. Die zugrundeliegenden Projektionen, die die Werthaltigkeit dieser latenten Steuern begründen, unterliegen Annahmen und Schätzungen und sind aufgrund des Kriegs in der Ukraine mit größerer Ungewissheit behaftet.

7 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. Mit Ausnahme der Beziehung zwischen dem Segment Deutschland und den einzelnen Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

	1.1.-30.06.2022					
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	86.646	67.410	21.085	11.204	-10.483	175.863
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	170	157	0	10.156		
Zinsaufwand	15.028	27.182	8.688	10.591	-10.466	51.023
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	3.746	2.510	3.241	969		
Zinsüberschuss	71.618	40.229	12.397	613	-17	124.840
Provisionsertrag	28.736	7.181	827	7.127	-5.528	38.342
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	123	1	0	5.405		
Provisionsaufwand	11.943	3.820	883	935	-5.510	12.071
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	3.341	1.885	245	39		
Provisionsüberschuss	16.792	3.361	-56	6.191	-18	26.271
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	6.000	4.551	55	-508	18	10.116
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	42	104	0	-163		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	1.732	0	0	1.635	0	3.367
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	4.350	0	0	-4.350		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.419	-626	-774	23.133	-23.718	-4.404
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	1.290	987	0	21.441		
Operativer Ertrag	93.723	47.515	11.622	31.064	-23.735	160.190
Personalaufwand	19.488	8.456	3.247	15.766	0	46.957
Verwaltungsaufwand	33.935	13.294	6.044	19.026	-22.963	49.336
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	10.624	6.193	2.137	4.009		
Risikovorsorge	-178	56.611	642	219	0	57.294
Ergebnis vor Steuern	40.479	-30.847	1.689	-3.947	-772	6.602
Ertragsteueraufwand	4.086	-5.807	620	2		-1.101
Konzernergebnis	36.393	-25.039	1.070	-3.948	-772	7.703
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						7.703

	1.1.-30.06.2021					
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	77.036	51.899	16.245	11.928	-10.414	146.694
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	51	21	0	10.342		
Zinsaufwand	15.118	19.901	7.230	11.657	-10.418	43.489
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	4.148	2.810	2.853	607		
Zinsüberschuss	61.917	31.998	9.015	271	4	103.206
Provisionsertrag	25.686	6.656	551	6.469	-4.971	34.391
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	151	1	0	4.819		
Provisionsaufwand	10.431	3.239	741	882	-4.976	10.317
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	2.845	1.840	255	35		
Provisionsüberschuss	15.255	3.417	-190	5.587	5	24.074
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	5.001	2.682	30	107	39	7.860
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	12	107	-5	-153		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	191	69	0	-55	-69	135
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	-21	69	0	21		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.705	-328	-661	38.116	-37.363	-5.942
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	820	627	7	35.909		
Operativer Ertrag	76.659	37.838	8.194	44.026	-37.384	129.333
Personalaufwand	18.636	6.119	2.730	14.618	0	42.103
Verwaltungsaufwand	30.837	11.328	5.326	15.103	-21.384	41.209
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	10.395	5.244	2.234	3.511		
Risikovorsorge	3.692	-901	-106	49	0	2.735
Ergebnis vor Steuern	23.494	21.292	243	14.256	-15.999	43.286
Ertragsteueraufwand	2.609	3.258	237	820		6.923
Konzernergebnis	20.886	18.034	7	13.436	-15.999	36.363
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						36.363

in '000 EUR	30.06.2022		
	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	5.769.768	5.149.187	729.937
Osteuropa	1.861.772	1.642.719	183.121
Südamerika	569.916	518.356	20.699
Deutschland	1.951.169	1.226.333	7.669
Konsolidierung	-1.779.775	-1.027.666	0
Gesamt	8.372.851	7.508.929	941.427

in '000 EUR	31.12.2021		
	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	5.665.180	5.080.004	735.355
Osteuropa	1.806.530	1.563.780	216.670
Südamerika	496.823	449.751	19.637
Deutschland	2.044.811	1.316.115	14.915
Konsolidierung	-1.802.660	-1.054.318	0
Gesamt	8.210.683	7.355.333	986.577

Angaben zur Konzernbilanz

8 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.06.2022	31.12.2021
Barreserve	136.053	140.488
Guthaben bei Zentralbanken	1.310.600	1.405.779
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-2.519	-745
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	1.444.134	1.545.522
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	2.519	745
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	226.275	248.000
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	129.555	200.539
Guthaben bei Zentralbanken, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt werden	-652.801	-596.014
Zahlungsmittelbestand	1.149.682	1.398.793

Die Guthaben bei Zentralbanken beinhalten Mindestreserven, die nicht für unser Tagesgeschäft zur Verfügung stehen. Für diese Beträge wird eine Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken gebildet.

9 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

in '000 EUR	30.06.2022					31.12.2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken						
Bruttobetrag	1.258.164	52.436	0	0	1.310.600	1.405.779
Risikovorsorge	-1.224	-1.295	0	0	-2.519	-745
Nettobetrag	1.256.940	51.141	0	0	1.308.081	1.405.034
Forderungen an Kreditinstitute						
Bruttobetrag	231.773	434	0	0	232.207	252.654
Risikovorsorge	-6	-217	0	0	-224	-5
Nettobetrag	231.766	217	0	0	231.983	252.649
Anlagepapiere						
Bruttobetrag	364.161	0	0	0	364.161	410.417
Risikovorsorge	-158	0	0	0	-158	-101
Nettobetrag	364.004	0	0	0	364.004	410.316
Forderungen an Kund*innen						
Bruttobetrag	5.667.357	461.845	161.923	3.162	6.294.286	5.924.410
Risikovorsorge	-47.658	-47.921	-90.368	-1.403	-187.350	-131.444
Nettobetrag	5.619.699	413.924	71.555	1.758	6.106.936	5.792.966
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)						
Bruttobetrag	40.831	0	0	0	40.831	34.280
Risikovorsorge	-1.961	0	0	0	-1.961	-1.724
Nettobetrag	38.870	0	0	0	38.870	32.556
Eventualverbindlichkeiten (finanzielle)						
Risikovorsorge	-2.334	-2.318	-461	0	-5.112	-3.021

10 Forderungen an Kund*innen

Die Veränderungen der Forderungen an Kund*innen und deren Risikovorsorge werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2022	5.573.524	215.148	133.166	2.572	5.924.410
Zuführungen	1.125.346	2.533	2.726	684	1.131.289
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	39	-256	39	0	-178
Ausbuchung	-379.472	-24.077	-9.272	0	-412.820
Abschreibungen	0	0	-8.536	-14	-8.549
Veränderung von Zinsabgrenzungen	4.555	3.071	1.401	50	9.078
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-391.460	-27.882	-15.037	-222	-434.602
Transfer zu Stufe 1	159.503	-158.210	-1.293	0	0
Transfer zu Stufe 2	-500.550	501.654	-1.104	0	0
Transfer zu Stufe 3	-6.202	-49.936	56.137	0	0
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	82.073	-201	3.694	91	85.658
Bruttobetrag am 30.06.2022	5.667.357	461.845	161.923	3.162	6.294.286

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2022	-45.964	-18.152	-66.377	-951	-131.444
Zuführungen	-9.001	-79	-832	0	-9.912
Auflösungen	1.777	984	3.206	0	5.966
Transfer zu Stufe 1	-4.917	4.862	55	0	0
Transfer zu Stufe 2	10.424	-10.633	208	0	0
Transfer zu Stufe 3	157	6.028	-6.184	0	0
Veränderung des Kreditrisikos	423	-30.069	-25.951	-429	-56.026
Inanspruchnahmen	0	0	8.346	14	8.359
Wechselkursveränderungen	-557	-862	-2.837	-38	-4.293
Risikovorsorge am 30.06.2022	-47.658	-47.921	-90.368	-1.403	-187.350

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2021	4.862.544	257.497	130.775	3.450	5.254.266
Zuführungen	2.396.756	22.403	19.513	509	2.439.180
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	53	-208	-2	0	-157
Ausbuchung	-846.847	-72.383	-30.125	-551	-949.906
Abschreibungen	0	0	-16.817	-620	-17.436
Veränderung von Zinsabgrenzungen	-69	-681	1.765	40	1.054
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-819.583	-56.155	-33.327	-725	-909.790
Transfer zu Stufe 1	134.715	-132.568	-2.147	0	0
Transfer zu Stufe 2	-231.142	237.619	-6.477	0	0
Transfer zu Stufe 3	-18.116	-47.831	65.947	0	0
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	95.214	7.456	4.059	470	107.199
Bruttobetrag am 31.12.2021	5.573.524	215.148	133.166	2.572	5.924.410

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2021	-42.955	-16.719	-62.084	-926	-122.684
Zuführungen	-24.546	-2.567	-6.313	0	-33.426
Auflösungen	4.757	2.629	11.658	450	19.495
Transfer zu Stufe 1	-2.195	2.070	125	0	0
Transfer zu Stufe 2	3.233	-4.181	948	0	0
Transfer zu Stufe 3	178	3.617	-3.795	0	0
Veränderung des Kreditrisikos	16.397	-2.578	-20.813	-289	-7.283
Inanspruchnahmen	0	0	16.579	602	17.180
Wechselkursveränderungen	-834	-423	-2.683	-787	-4.727
Risikovorsorge am 31.12.2021	-45.964	-18.152	-66.377	-951	-131.444

11 Schuldverschreibungen

Im ersten Halbjahr 2022 wurden keine neuen Schuldverschreibungen (Geschäftsjahr 2021: 115 Mio. EUR) begeben und 82 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2021: 35 Mio. EUR) zurückgezahlt.

12 Rückstellungen

in '000 EUR	noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubsrückstellungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Eventualverbindlichkeiten	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen
Buchwert am 1.1.2022	2.953	5.002	2.336	1.763	3.222	1.540	16.816
Inanspruchnahme	-2.174	-507	-400	0	-64	-46	-3.191
Auflösungen	-59	-191	-154	-9	-603	-18	-1.033
Veränderung des Kreditrisikos	0	0	0	0	1.633	0	1.633
Zuführungen	3.463	211	533	96	834	36	5.172
Aufzinsung	0	65	0	62	0	0	127
Wechselkursveränderungen	45	1	26	126	89	11	298
Buchwert am 30.06.2022	4.229	4.582	2.341	2.037	5.112	1.523	19.823

in '000 EUR	noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubsrückstellungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Eventualverbindlichkeiten	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen
Buchwert am 1.1.2021	2.847	3.748	2.521	1.276	2.733	1.751	14.875
Inanspruchnahme	-2.406	-531	-1.799	0	0	-422	-5.158
Auflösungen	-379	-713	-601	-75	-1.351	-351	-3.469
Veränderung des Kreditrisikos	0	0	0	0	-151	0	-151
Zuführungen	2.860	2.346	2.150	374	1.903	532	10.165
Aufzinsung	4	90	0	99	0	2	196
Wechselkursveränderungen	26	62	65	89	88	28	359
Buchwert am 31.12.2021	2.953	5.002	2.336	1.763	3.222	1.540	16.816

Der Anstieg der Rückstellungen ist vorwiegend auf erhöhte Rückstellungen für noch nicht fakturierte Leistungen zurückzuführen. Die Rückstellungen für Rechtsrisiken stehen in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten über die Vereinnahmung von Provisionsgebühren im serbischen Bankensektor. Die Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten beinhalten Rückstellungen für nichtfinanzielle und finanzielle außerbilanzielle Geschäfte.

13 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

30.06.2022

in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.308.081	1.308.081	0	1.308.081	0
Forderungen an Kreditinstitute	AK	231.983	231.983	0	231.983	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	10.240	10.240	0	10.240	0
Anlagepapiere	FVOCI	226.840	226.840	92.265	134.574	0
Anlagepapiere	AK	137.269	137.163	0	137.163	0
Forderungen an Kund*innen	AK	6.106.936	6.077.817	0	0	6.077.817
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.396	6.396	3.128	2.404	864
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	38.870	38.870	0	37.430	1.440
Gesamt		8.066.615	8.037.390	95.394	1.861.875	6.080.121
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.336.538	1.312.402	0	84.764	1.227.638
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	86	86	0	86	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	5.741.877	5.740.532	0	4.239.080	1.501.452
Schuldverschreibungen	AK	276.990	273.795	0	0	273.795
Nachrangdarlehen	AK	88.913	93.132	0	0	93.132
Gesamt		7.444.404	7.419.947	0	4.323.929	3.096.018

Kategorien: FV - zum beizulegenden Zeitwert; AK - fortgeführte Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

31.12.2021

in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.405.034	1.405.034	0	1.405.034	0
Forderungen an Kreditinstitute	AK	252.649	252.649	0	252.649	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	1.343	1.343	0	1.343	0
Anlagepapiere	FVOCI	246.919	246.919	108.813	138.106	0
Anlagepapiere	AK	163.481	163.504	0	163.504	0
Forderungen an Kund*innen	AK	5.792.966	5.797.839	0	0	5.797.839
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.383	6.383	3.134	2.396	853
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	32.556	32.556	0	31.193	1.363
Gesamt		7.901.332	7.906.227	111.947	1.994.225	5.800.055
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.313.666	1.304.827	0	53.508	1.251.319
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	360	360	0	360	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	5.542.251	5.541.915	0	4.107.783	1.434.131
Schuldverschreibungen	AK	353.221	363.348	0	0	363.348
Nachrangdarlehen	AK	87.390	91.707	0	0	91.707
Gesamt		7.296.888	7.302.156	0	4.161.651	3.140.505

Kategorien: FV - zum beizulegenden Zeitwert; AK - fortgeführte Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Inputfaktoren, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die ProCredit Gruppe verwendet die IFRS-Hierarchie zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die Hierarchie teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Levels ein:

(a) Inputfaktoren auf Level 1

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

(b) Inputfaktoren auf Level 2

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Bewertungsmodelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die unter anderem von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

(c) Inputfaktoren auf Level 3

Nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Inputfaktoren für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

14 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2022 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,7 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 14,7 %.

Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

Zusätzliche Angaben

15 Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.06.2022	31.12.2021
Kreditzusagen (widerruflich)	626.726	681.697
Zahlungsgarantien	139.148	134.198
Erfüllungsgarantien	151.160	145.532
Kreditzusagen (unwiderruflich)	20.979	22.423
Akkreditive	3.413	2.727
Gesamt	941.427	986.577

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir erwarten, dass ein wesentlicher Teil der Garantien ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

16 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

Im ersten Halbjahr 2022 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung an die ProCredit General Partner AG in Höhe von 329 TEUR (06.2021: 306 TEUR).

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Frankfurt am Main, den 02. August 2022

ProCredit Holding AG & Co. KGaA

vertreten durch die

ProCredit General Partner AG (persönlich haftende Gesellschafterin)

Vorstand



Dr. Gian Marco Felice



Sandrine Massiani



Dr. Gabriel Schor



Hubert Spechtenhauser

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 02. August 2022

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die
ProCredit General Partner AG (persönlich haftende Gesellschafterin)

Vorstand



Dr. Gian Marco Felice



Sandrine Massiani



Dr. Gabriel Schor



Hubert Spechtenhauser

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 5. August 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grunwald	Zheng
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin



ProCredit
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 (0)69 95 14 37 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 08/2022 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.